

„Die Rechte der Frauen stärken“

Behindertenbeauftragte stecken Ziele bei ihrem erstem Kooperationstreffen ab

Landkreis Rastatt (red). Die Behindertenbeauftragte des Landkreises Rastatt, Petra Mumbach, hatte die neu gewählten Frauenbeauftragten der Werkstätten Sinzheim/Achern der Lebenshilfe und der Murgtal Wohn- und Werkstätten der Lebenshilfe in Rastatt und Ottenau zu einem ersten Kooperationstreffen ins Landratsamt eingeladen. Die Wahl von Frauenbeauftragten in den Werkstätten ist seit 2017 gesetzlich verpflichtend. Mit dabei waren auch die Behindertenbeauftragten von Baden-Baden und dem Ortenaukreis sowie die Frauen- und Chancengleichheitsbeauftragten in der Region Mittelbaden.

Ziel ist der Aufbau einer wirkungsvollen Vernetzung und die Weiterentwicklung der Strukturen im Landkreis Rastatt, um die Rechte der Frauen mit Behinderung zu stärken. Dieses erste Treffen sollte darüber hinaus den beiden Frauenbeauftragten in den Werkstätten die Möglichkeit bieten, durch das Kennenlernen etwaige Hürden abzubauen, um sich bei Bedarf Hilfe und Unterstützung bei den erfahrenen Kolleginnen zu holen.

„Die Interessen der Frauenbeauftragten in den Werkstätten und die besonderen Belange von Frauen mit Behinderung können wir bündeln und wirkungsvoll gemeinsam nach außen vertreten“, resümierte die Behindertenbeauftragte Petra Mumbach. Der Teilnehmerkreis vereinbarte regelmäßige Treffen und nahm sich als erstes Projekt vor, verschiedene Flyer und Broschüren zu überprüfen und bei Bedarf in „leichte Sprache“ zu übersetzen.



EINE WIRKUNGSVOLLE VERNETZUNG und Weiterentwicklung der Strukturen streben die Frauenbeauftragten der Region Mittelbaden an. Foto: pr